

Eine Holzbank als Platz für alle im Obergrün in Freiburg

Die „Interessengemeinschaft Gesamterhalt Obergrün“ wünschte sich schon seit einer Weile eine schöne Holzbank. Sie sollte im Obergrün stehen, das ist eine kleine artenreiche Naherholungs-Wildnis im Freiburger Westen, genauer im sehr dicht bebauten Stadtteil Betzenhausen-Bischofslinde.



Die Stiftung Care for Future konnte dieses schöne Projekt in Zusammenarbeit mit den Aktiven der Interessengemeinschaft umsetzen.

Seit Ende Mai steht sie da, die neue Bank! Sie ist aus heimischem Douglasienholz und wurde im Nachbarort gefertigt.



Im Folgenden stellt sich die [Interessengemeinschaft Gesamterhalt Obergrün](#) mit ihrem Ziel näher vor:

Wir sind ein bürgerschaftlicher Zusammenschluss von ca. 130 engagierten Menschen, die sich seit ca. zwei Jahren mit Herzblut und Fantasie für den Erhalt dieser grünen Oase stark machen, ideell unterstützt von 28 Freiburger Vereinen und Initiativen. Die grüne Fläche soll nämlich, so will es ein Investor, sukzessive zerstört und hochpreisig bebaut werden. Nach einem ersten, 2018 fertiggestellten Bauabschnitt soll nun der zweite folgen.



Unser Ziel ist es, Stadtverwaltung und Gemeinderat davon zu überzeugen, dass wir alle, ob als Individuen oder als Gesellschaft, das Obergrün dringend brauchen: Im Gelände befinden sich eine Kita, ein Kindergarten und eine Ganztags-Grundschule. Der Verein „Bauernhoftiere für Stadtkinder“ bietet den Kindern in Kooperation mit diesen Einrichtungen täglich sehr erfolgreich tiergestützte Pädagogik mit Schafen, Ziegen und Pferden. Wenige hundert Meter entfernt leben im Max-Mayer-Haus für

Betreutes Wohnen gut 150 Menschen, die sich über die nahe und auch mit Rollator erreichbare Natur freuen. Und aus dem Stadtteil kommen gern täglich viele große und kleine Menschen für Spaziergänge und zum Joggen ins Obergrün, auf der Suche nach Entspannung, frischer Luft, Spiel und Bewegung.

Alle können sich jetzt über die neue Bank freuen.
Denn unsere Bank hat so viele Facetten, sie dient

- als Ort für das kindliche Spiel im Freien,
- als Ort der Lernerfahrung, Natur wertzuschätzen,
- zum Kuscheln für Groß und Klein,
- zur Naturbeobachtung,
- als Ort für Rückzug, Auftanken, Regeneration und Gesundheit,
- als Ort zum Aufatmen in den extremen Hitzesommern, die künftig in Freiburg die Regel sein werden,
- als Ort für Begegnung, Austausch und Sorge füreinander,
- als Sinnbild für die Lebenskraft, die solidarischen Gemeinschaftsprojekten innewohnt sowie
- um Beziehung zur Natur zu leben, deren Teil wir sind.



Die Zukunft kann uns nur in Bezogenheit auf einander
gelingen. Auch unsere Reaktion auf Naturverlust und Klimakatastrophe wird nur in Beziehung gelingen.